

2. Sachverhalt/rechtliche Würdigung:

Mit Schreiben vom 23.05.2015 (s. Anlage) hat die Kath. Grundschule Wormersdorf die Schaffung weiterer Klassenräume beantragt.

Dieses Schreiben war Grundlage für eine entsprechende erste, grobe Kostenschätzung und Berücksichtigung dieser Maßnahme im Haushalt 2016. Eine konkretere Planung ist zwischenzeitlich erfolgt und wird hiermit dem Ausschuss vorgelegt.

2.1 Notwendigkeit der Kapazitätserweiterung

Die Bemessung der notwendigen Raumkapazität ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Dies sind insbesondere:

- aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler und somit auch der Klassen sowie deren prognostizierter Entwicklung
- Nachfrage OGS-Angebot
- pädagogische Besonderheiten
- aktuelle Raumsituation

Die KGS Wormersdorf beschult im Schuljahr 2015/2016 ca. 122 Schülerinnen und Schüler. Sie wird in den Jahrgangsstufen 3 und 4 einzügig und in den Jahrgangsstufen 1 und 2 zweizügig betrieben. Wie in der Sitzung des Ausschusses am 03.12.2015 beschlossen, wird der kommende Einschulungsjahrgang an der KGS Wormersdorf ebenfalls zweizügig sein. Ein wesentlicher Grund für diese begrüßenswerte Entwicklung ist der Zuzug in das Baugebiet „Brückenacker“.

Die aktuellen Zahlen aus der Kindergartenbedarfsplanung zeigen, dass auch zumindest in den nächsten 5 Jahren mit zweizügigen Einschulungsjahrgängen in Wormersdorf zu rechnen ist, die Geburtenzahlen derzeit jedoch leicht rückläufig sind. Insofern ist eine Prognose der Zügigkeit der Einschulungsjahrgänge über einen langen Zeitraum (mehr als 5 Jahre) derzeit nicht fundiert möglich.

Der Raumbedarf wird weiterhin von der Nachfrage nach OGS-Plätzen beeinflusst. In Wormersdorf ist die Anzahl der OGS-Kinder relativ hoch. Wie von der Schulleitung geschildert, liegt die aktuelle Teilnehmerzahl bei etwa 75 Kindern.

Eine steigende Entwicklung der Nachfrage nach OGS-Plätzen ist in verschiedenen quantitativen Ausprägungen auch bei anderen Grundschulen erkennbar. Dies kann aus Sicht der Verwaltung jedoch nicht dazu führen, dass sich räumlich eine „OGS-Schule“ parallel zur „Regelschule“ entwickelt. Natürlich ist der Raumbedarf durch OGS-Angebote erhöht. Es gilt jedoch, die Raumnutzung durch eine räumliche und pädagogische Verzahnung in vertretbarem Umfang zu optimieren. Hier finden bereits auch sehr zielführende Gespräche zwischen Schulleitungen, OGS-Träger und Verwaltung statt.

Die Raumausstattung muss auch „besondere pädagogische Bedarfe“ berücksichtigen. Insbesondere auch die Erfahrungen aus dem „zdi-Projekt“ haben dazu geführt, dass sich der Ausschuss seinerzeit im Rahmen der Beschlussfassung über das Raumkonzept an der KGS Bachstraße dafür ausgesprochen hat, in den

Grundschulen möglichst eine Lernwerkstatt einzurichten. Auch in Wormersdorf ist diese Lernwerkstatt integraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit und sollte daher bei der Raumkonzeption Berücksichtigung finden.

Der Schulentwicklungsplan von 2011 geht für die KGS Wormersdorf von einem Raumbedarf von 6 Räumen aus. Diese Einschätzung hat sich jedoch sowohl durch die tatsächliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler als auch durch die große Nachfrage im OGS-Bereich überholt.

Der nach den o.g. Aspekten ermittelte Raumbedarf ist dem aktuellen Raumbestand gegenüberzustellen. Die KGS Wormersdorf verfügt derzeit über 9 Räume (ohne Lehrerzimmer) zuzüglich 2 Räume im Dachgeschoss, die jedoch keine „Klassenraumqualität“ aufweisen und somit in der nachfolgenden tabellarischen Gegenüberstellung als 1 Raum gewertet werden.

Die sogenannte „Mensa“ ist ebenfalls beengt und insofern eine zumutbare, aber keine optimale Lösung.

Tabellarisch lässt sich die Raumsituation wie folgt darstellen, wobei beim Raumbedarf die Zweizügigkeit, die ab dem Schuljahr 2017/2018 eintreten wird, zugrunde gelegt worden ist:

	Klassenräume	Lernwerkstatt	Mensa	OGS
Ist	7	1	1	1
Soll	8	1	1	2
Differenz	-1	0	0	-1

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen spricht sich die Verwaltung dafür aus, die zusätzlichen Klassenräume an der KGS Wormersdorf zu errichten.

2.2 Bauliche Umsetzung der Maßnahme

In Anbetracht der Tatsache, dass eine Einschätzung des schulischen Bedarfes über die nächsten 5 bis 6 Jahre hinaus derzeit nicht fundiert erfolgen kann, ist die Aufstellung von Containern als flexible Lösung zu präferieren. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass eine abschließende Einschätzung der mittel- bis langfristigen baulichen Nutzung des Umfeldes der Kath. Grundschule Wormersdorf nicht erfolgen kann.

Ort der Aufstellung und der Grundriss der geplanten Räumlichkeiten ergeben sich aus der Anlage.

Für die Maßnahme sind in 2016 Haushaltsmittel in Höhe von 325.000 € eingeplant.

Rheinbach, den 02.03.2016

Wolfgang Rösner
Fachbereichsleiter

Andrea Sondermann
Sachgebietsleiterin